

Buschbeck bleibt cool

Sieg im Stechen bei Kegel-DM in Lüneburg

gsk Lüneburg. Die letzte Kugel bei den deutschen Meisterschaften brachte für Malte Buschbeck (Cuxhavener SKV) eine Acht – sie bescherte ihm nicht nur Gold im Herreneinzel, sondern machte ihn auch zum erfolgreichsten Teilnehmer an den Titelkämpfen in Lüneburg mit vier Medaillen in vier Disziplinen.

Das gleiche Kunststück gelang auch seiner Vereinskameradin Silke Schulz durch ihre Bronzemedaille im Damendoppel. Überhaupt kamen die erfolgreichsten Kegler aus Niedersachsen mit 18 Medaillen (6 Gold/6 Silber/6 Bronze). Zufrieden durfte auch der Lüneburger Kegler Verein sein, der das Mammutprogramm an acht Wettkampftagen reibungslos über die Bühne brachte.

Während es beim Auftakt zum zweiten Teil der DM mit

Ariane und Manuela Brückner (KKV Stendal/911 Holz) einen Überraschungssieger im Damendoppel gab, setzten sich ansonsten die Favoriten durch: Alexander Eggers/Kai Ludorf (SG Kiel) beherrschten mit 930 Holz deutlich das Herrendoppel, und auch im Mixed ging Gold nach Schleswig-Holstein. Sabine Westphal/Kai Petersen (VHK Husum) hatten am Ende mit 924 Zählern ein komfortables 8-Holz-Polster. In den Mannschaftswettbewerben verteidigten sowohl der Cuxhavener SKV (Damen) als auch die SG Kiel (Herren) ihre Titel – die Kieler holten sich mit satten 22 Holz Vorsprung bereits den dritten Meistertitel in Folge.

In den Einzelwettbewerben gab es ebenfalls zwei Titelverteidigungen: Die erste gelang Sabrina Lessau (SH Kiel), die sich mit 922 Holz durchsetzte.



Die deutschen Kegel-Meister, die in Lüneburg ermittelt wurden: (v.l.) André Krause (Junioren), Malte Buschbeck (Herren), Sabrina Lessau (Juniorinnen) und Simone Grziwa (Damen). Foto: gsk

Im eng zusammenliegenden Feld der Damen war es erneut Simone Griwa (Bremer KV), die mit 928 Holz Gold gewann, während die Plätze zwei bis fünf nur um ein einziges Holz voneinander getrennt waren.

Der Schlusspunkt der DM hätte dramatischer nicht sein können: Im Herreneinzel ent-

schied erst das Stechen über die Goldmedaille. Im Endlauf standen zehn Nationalspieler, die für eine der engsten Entscheidungen der letzten Jahre sorgten, denn zwischen Platz eins und zehn lagen nur elf Holz.

An der Spitze kamen Malte Buschbeck (Cuxhavener SKV) und Dennis Krol (Bremer KV)

nach 120 Wurf auf jeweils 924 Holz. Der junge Cuxhavener zeigte sich vom nervenzehrenden Stechen allerdings unbeeindruckt und machte mit einem 81er-Satz alles klar, Krol kam auf ebenfalls starke 77 Holz. Bronze ging erst nach dreimaligem Stechen an Jens Kohlenberg (KV Bremerhaven).